



SeeTec schützt Geschäfts- und Einkaufsviertel in Nelspruit, Südafrika

Projektdaten

RIVERSIDE PARK

Objekte: Geschäfts- und Einkaufsviertel in Nelspruit / Südafrika

Errichter: J&M Security

Produkte: SeeTec Pro Box
SeeTec Kennzeichenerkennung
SeeTec Display Agent

Kameras: 20

Anforderungen:

- > Einfache Handhabung
- > Offene Plattform
- > Optimierung des bestehenden Systems
- > Flexibilität



Mit vier Einkaufszentren, 33 Autohäusern, einem Kasino und drei Hotels bietet Riverside Park, ein City Improvement District (CID) in Nelspruit (Südafrika), ein breites Aktionsfeld für Gewerbetreibende, Investoren und Eigentümer. Die Einrichtung sogenannter „Business Improvement Districts“ ist in der Stadtentwicklung ein beliebtes Mittel zur Schaffung attraktiver Lebensräume. Dabei werden Entwicklungsmaßnahmen in räumlich klar definierten Bereichen von Anwohnern und Gewerbetreibenden durch privates Kapital finanziert. So wird die Lebensqualität gesteigert und der Immobilienwert hoch gehalten. Die Stadtverwaltung von Nelspruit hat dieses Konzept mit dem Riverside Park CID in ähnlicher Form übernommen.

■ DER AUFTRAG

Neben Sauberkeit und einer guten Infrastruktur ist vor allem Sicherheit ein wichtiger Faktor für die Bewohner von Riverside Park.

Um diese bestmöglich gewährleisten zu können, beauftragte das Management von Riverside Park 2011 die Sicherheitsfirma J&M Security. Schnell zeigte sich, dass Wachpersonal alleine für die Sicherung des knapp vier Quadratkilometer großen Areals nicht ausreichend war. Aus diesem Grund entschloss sich die Parkleitung, zusätzlich ein technisches Sicherheitssystem zur Entlastung des Personals einzusetzen. Mit der Unterstützung des Technologiepartners Reditron, einem der erfahrensten

Unternehmen für ganzheitliche Sicherheitslösungen in Südafrika, erarbeitete Riverside Park einen Anforderungskatalog, der vom neuen System erfüllt werden sollte. Das größte Augenmerk lag dabei auf der Senkung der Kriminalitätsrate und hier vor allem auf dem Eindämmen von Vandalismus und Diebstahl auf den Parkflächen. 64% aller Straftaten im CID stehen in Zusammenhang mit Autodiebstahl und -unfällen. Dies galt es zu bekämpfen.

■ DIE LÖSUNG

Auf Empfehlung von Reditron entschied sich der Endkunde für den Einsatz einer modernen Videomanagementlösung des deutschen Softwareherstellers SeeTec.

Vor allem das modulare Konzept der SeeTec Multi Solution Plattform überzeugte den Kunden. Ihr einzigartiger Systemansatz bedient individuelle Kundenwünsche und liefert passgenaue Lösungen, die sich auf die Bedürfnisse des Anwenders konzentrieren. Dreh- und Angelpunkt der Lösung ist die SeeTec Kernsoftware: plattform- und herstellerunabhängig, ermöglicht sie skalierbare und flexible Lösungen auch für verzweigte

Systeme und weitläufige Areale. Eine Erweiterung der Anlage, egal ob durch eine höhere Anzahl der eingesetzten Kameras oder durch neue Features, ist problemlos möglich. Zusatzmodule und Schnittstellen zu Drittsystemen wie Zutrittskontrolllösungen oder Einbruchmeldeanlagen können jederzeit zur Kernsoftware hinzugefügt werden. Das System passt sich den aktuellen Gegebenheiten an und kann bei Bedarf erweitert werden.

■ DAS ERGEBNIS

Das neue Videosystem baut auf die von J&M bereits genutzte Infrastruktur auf. Auf dem Gelände von Riverside Park wurden etwa 20 Kameras verschiedener Hersteller installiert. Um bauliche Veränderungen zu vermeiden und damit die Projektkosten gering zu halten, wurde auf eine feste Netzwerkverkabelung verzichtet, vielmehr wurden die Kameras über leistungsfähige WLAN Access Points drahtlos mit dem Server verbunden.

Aus der Sicherheitszentrale des CID erfolgt eine lückenlose Überwachung. Rund um die Uhr behalten zwei Mitarbeiter des Sicherheitsteams die Kamerabilder auf einem Großbildsystem im Leitstand im Blick. Dieses gibt das Geschehen vor Ort übersichtlich wieder und ermöglicht eine detailreiche Darstellung. Über die Display Agent-Funktionalität wird das Großbildsystem von einem normalen Client-Arbeitsplatz aus gesteuert. Im Falle eines Alarms kann der Mitarbeiter in der Zentrale die jeweilige Situation schnell beurteilen und priorisieren, was einen ressourcenschonenden Einsatz der Sicherheitskräfte auf dem Gelände ermöglicht. Mittlerweile kommt die Video-Anlage in ca. 80 % aller Alarmfälle zum Einsatz. Zusätzlich zur Kernsoftware setzt J&M auch die SeeTec Kennzeichenerkennung ein.

Mit Hilfe dieses Moduls werden die Nummernschilder aller Autos, die das Areal befahren, eingelesen, registriert und dem Leitstand gemeldet. Neue Kennzeichen werden daraufhin in eine Datenbank aufgenommen. Die Kennzeichen können verschiedenen Gruppen zugewiesen werden, die wiederum mit unterschiedlichen Aktionen verknüpft sind. So lösen Nummernschilder, die im System als verdächtig gekennzeichnet sind, automatisch einen Alarm aus, der im Leitstand visualisiert wird. Das Sicherheitsteam von J&M verfügt über einen eingeschränkten Zugriff auf eNatis (The National Traffic Information), die Verkehrsdatenbank der südafrikanischen Polizei.

Durch die Verknüpfung mit dem eNatis-System können auffällige Kennzeichen überprüft werden und das Sicherheitsteam kann gegebenenfalls Informationen über den Fahrer abfragen. Diese gemeinschaftliche Lösung erlaubt es J&M, in Zusammenarbeit mit der örtlichen Polizei, wirkungsvoll gegen kriminelle Aktivitäten vorzugehen. Schon mehrfach konnten Aufzeichnungen als Beweismaterial zur Aufklärung von Verkehrsunfällen innerhalb des Distriktes herangezogen und Streitfälle damit geklärt werden.



■ DER KUNDE

Das Projekt war für die privaten Geldgeber ein großes finanzielles Investment: Über 130.000 € kostete die Umsetzung und weckte somit entsprechend hohe Erwartungen, die jedoch nicht enttäuscht wurden. Bereits kurze Zeit nach Inbetriebnahme der Sicherheitslösung sank die allgemeine Kriminalitätsrate im Bezirk um 25 %.

Renate Scholle, Geschäftsführerin des Riverside Parks, zeigt sich hoch zufrieden mit dem Ergebnis: „Riverside Park hat auf dem Gebiet der Sicherheit eine Vorreiterrolle in Südafrika übernommen und gezeigt, wie Kunden- und Anwohnerschutz optimal gewährleistet werden kann. Wir sind sehr zufrieden mit der Lösung und arbeiten bereits an einem Ausbau des Systems.“

Gerrie Uys, Projektkoordinator bei J&M Security, ergänzt: „Neben der Ausdehnung des LPR-Moduls auf Tankstellen und auf die Kontrolle von Ein- und Ausfahrten ist angedacht, die Bereiche,

wo Waren angeliefert bzw. verladen werden, besser zu beobachten. Das kommt Riverside Park, aber auch den Lieferanten und Mietern entgegen. Warenschwund kann somit minimiert und Betrug aufgedeckt werden.“

Der aktive Umgang mit Sicherheitsfragen und die lösungsorientierte Herangehensweise der Bürger hat Riverside Park zum Vorzeigemodell der südafrikanischen City Improvement Districts gemacht. Der Ausbau der Anlage ist nur ein weiterer Schritt in die richtige Richtung.